

Emil Wettstein

Zur Entwicklung des Fachmedienverbunds

Der Fachmedienverbund „PANORAMA Bildung Beratung Arbeitsmarkt“ ist aus der 1987 gegründeten Zeitschrift „PANORAMA Berufsbildung Formation professionnelle“, aus den 1999 bis 2008 erschienen Newslettern „bbaktuell“ und „ActualitésFPPr“ sowie aus deren Web-Auftritten hervorgegangen.

Entwicklung der Zeitschrift

Im November 87 erscheint erstmals „Panorama Berufsbildung Formation professionnelle“, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung SGAB und redigiert von Emil Wettstein, Jacques Amos, Kurt Häfeli und Alfredo Mollia. Sie ist für Mitglieder der Gesellschaft bestimmt und als Zeitschrift gedacht, aus der nach und nach ein Nachschlagewerk zur Berufsbildung entstehen soll. Zwei Themen bilden das Zentrum: Ergebnisse der Berufsbildungsforschung und Berichte aus der Praxis.

Von 1988 bis 1995 erscheinen jährlich vier Ausgaben im Umfang von 44 bis 60 Seiten. Die Texte werden in Deutsch oder Französisch publiziert, in der Regel ergänzt durch eine Zusammenfassung in der anderen Sprache. ERFA-L-CH, der Verband der Ausbilder/innen der MEM-Industrie wird bis 2001 Kollektivbezüger mit eigenen Beiträgen. 1990 ersetzt Silvia Grossenbacher Kurt Häfeli in der Redaktionskommission, 1992 wird sie ergänzt durch Ruedi Jörg. Emil Wettstein ist verantwortlich für den Inhalt. Aus Kostengründen erstellt er auch den Satz mit einem DTP-System, angeleitet durch einen professionellen Setzer.

1996 wird die Zeitschrift zusammengelegt mit „Berufsbildung und Berufsberatung“ des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB. Ein zentrales Ziel dieser Fusion ist - neben einer finanziellen Entlastung der SGAB - die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Berufs- und Laufbahnberatung, Berufsbildung und Arbeitsmarktbehörden. Herausgeber sind nun SGAB und SVB in Zusammenarbeit mit dem SECO, die Zeitschrift heisst nun „PANORAMA Berufsbildung Berufsberatung Arbeitsmarkt“ bzw. „PANORAMA Orientation et Formation professionnelles Marché du travail. Die Redaktion wird von Bruno Rauch und Emil Wettstein betreut, der Satz von einer Setzerei erstellt. Die Zeitschrift erscheint nun 6-mal jährlich im Umfang von 56 Seiten, zweifarbig und mit einer Auflage von 3000 Ex.

Ab April 1996 erscheinen die wichtigsten Aufsätze im Web, wobei Panorama vorerst Gastrecht auf der Website der Abteilung „Berufspädagogik Zürich“ erhält. Bald wird das Angebot ausgedehnt, indem neben einigen Aufsätzen alle Zusammenfassungen und ein Inhaltsverzeichnis publiziert werden. Ab 2000 wird von Martin Saxer ein eigener Web-Auftritt realisiert, der bald alle Texte zum Download zur Verfügung stellt und ergänzende Angebote macht, beispielsweise wichtige Grafiken als Folienvorlagen.

1999 übernimmt Emil Wettstein zusammen mit Daniel Fleischmann (ab Jan. 00), Andreas Minder, Viktor Moser und Yvonne-Marie Ruedin die Redaktion. 2003 stösst Pierre-Yves Puipe zur Redaktion, 2006 tritt Yvonne-Marie Ruedin aus.

Die Auflage steigt nach und nach auf 4000 Exemplare. Ab Mitte 2004 wird das Layout wieder erneuert und die Zeitschrift erscheint nun in zwei einsprachigen Ausgaben von 32 bzw. 36 Seiten im Verlag Weber AG statt in demjenigen des SVB.

2007 erscheint zum 20-jährigen Jubiläum der Zeitschrift eine CD mit allen Aufsätzen seit der Gründung. 5140 Seiten mit 3270 Aufsätzen können durchsucht werden. Das Nachschlagewerk wurde damit realisiert - wenn auch etwas anders als 1987 geplant!

Auf Ende September 2009 wird Emil Wettstein durch Michael Fritschi abgelöst. Ab 2010 wird ein neues Konzept realisiert, da die Zeitschrift nun Teil eines Medienverbund ist.

In Zusammenarbeit zwischen der Redaktion der Zeitschrift und dem SVB werden mehrere „Leserreisen“ organisiert. Sie führen 2001 nach Dänemark, 2003 nach Nürnberg und 2009 in die Niederlande.

Entwicklung des Newsletters

Im Rahmen des „Lehrstellenbeschlusses I“ gibt die Deutschschweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz DBK zwischen März 1998 und Dezember 2000 einen Mediendienst zur Berufsbildung heraus, gedruckt und geheftet, redigiert von Emil Wettstein zusammen mit Annemarie Abbondio, Daniel Fleischmann und Peter Müller-Grieshaber. Als Ergänzung dazu wird ab Mai 1999 ein „elektronisches Bulletin für Mitarbeitende der Berufsbildungsämter und weitere Interessierte“ publiziert, vorerst „Berufsbildung aktuell“ genannt. Es erscheint seither alle zwei Wochen, mit Unterbrüchen im Sommer und über den Jahreswechsel. Ab Sommer 2004 heisst der Newsletter „bbaktuell“. 2003 entsteht auch eine offizielle französische Fassung unter der Bezeichnung „ActualitésFPr“, übersetzt von Josette Fallet, nachdem ab 1999 im Amt für Berufsbildung und -beratung des Kantons Genf eine inoffizielle Übersetzung erstellt worden war.

Die Redaktion wächst aus der Redaktion des erwähnten Mediendienstes heraus. Für die Ausgabe 2/99 werden erwähnt: Annemarie Abbondio DBL, Daniel Fleischmann, Robert Galliker DBK, Peter Mueller, Emil Wettstein Berufsbildungsprojekte. Erster Produzent war Martin Saxer, Berufsbildungsprojekte.

2000 bis 2004 wird ergänzend eine Presseschau publiziert, ab 2002 ein Veranstaltungskalender. 2000 erscheint das erste von der Redaktion erstellte „Ergänzungsdokument“. Damit wird die Publikation von Symposien und von vertieften Darstellungen einzelner Themen möglich.

Anfänglich konnte der Newsletter auch als Fax bezogen werden, weil nicht alle Interessent/innen über einen E-Mail-Client verfügten, ab Ende 2000 erscheint zusätzlich eine PDF-Version. Dies hing damit zusammen, dass der Newsletter bis 2007 im reinen Textformat publiziert worden war, um Probleme mit alten E-Mail-Clients zu vermeiden. Die PDF-Fassung - von Anfang an mit einem DTP-System erstellt, richtet sich an diejenigen Leserinnen und Leser, die den Newsletter ausdrucken wollen.

Der Versand wird ursprünglich von BERUFSBILDUNGSPROJEKTE auf dem täglich benutzten E-Mail-Client erstellt. Nach Zunahme der Zahl der Abonnemente wird der Versand ab September 2003 einem professionellen Provider übertragen.

Herausgeber der Newsletter ist zuerst die DBK, ab 2004 die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK zusammen mit dem BBT.

Analog zu den Leserreisen der Zeitschrift wird auch beim Newsletter versucht, eine Form des persönlichen Kontaktes unter der Leserschaft und zwischen ihr und den im Newsletter erwähnten Personen zu realisieren. Ab 2004 werden mehrmals jährlich "bba-Lunches" organisiert.

2007 beginnen die Arbeiten am Fachmedienverbund, ab Januar 2009 werden als erste Elemente des Verbundes der Newsletter, der Webauftritt und der in dieser Darstellung nicht beschriebene Versanddienst von Materialien für die BSL-Beratung realisiert.

Wt4628/8B25